

JAM

HELPING AFRICA HELP ITSELF



2015

Stiftung JAM Schweiz | Jahresbericht



Inhalt

Was macht JAM?	2
Nahrung	6
Wasser	12
Landwirtschaft	18
Kindertagesstätten	24
Revisionsbericht	30
Jahresrechnung	32

Impressum

Herausgeberin: Stiftung JAM Schweiz

Auflage: 500 Stück

Zitatquellen: www.aphorismen.de

http://www.jk-stiftung-bremen.de/Janusz_Korczak/janusz_korczak.html

Druck: Bodan AG, Kreuzlingen

Kontaktadresse: Schwellistrasse 6, 8052 Zürich

044 5003636, info@jam-schweiz.org, www.jam-schweiz.org



Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Entwicklungsorganisation mit dem Ziel, Afrika in seiner Entwicklung zu einer wirtschaftlich gesunden, eigenständigen Region zu unterstützen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder und deren Familien durch Schulernährung, Brunnenbau, Landwirtschaft und den Bau von Kindertagesstätten. Dabei handeln wir wirtschaftlich effizient, nachhaltig und ausschliesslich auf Eigeninitiative von und mit Einheimischen. Wir unterstützen Menschen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser

und politischer Gesinnung oder Geschlecht. JAM Schweiz ist Partnerin der südafrikanischen Hilfs- und Entwicklungsorganisation JAM International, die 1984 von Afrikanern gegründet wurde. JAM Schweiz ist als Non-Profit-Organisation der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt und als gemeinnützig anerkannt. Spenden an JAM Schweiz sind steuerabzugsberechtigt.

Vision

Afrika helfen, sich selbst zu helfen.

Leitbild

Menschen in Afrika stärken, sich selbst ein besseres Leben aufzubauen.

Ziele

AFRIKA HELFEN, SICH SELBST ZU HELFEN, indem wir unser CCDA-Modell (ganzheitliches Entwicklungshilfemodell für die Dorfgemeinschaft) anwenden, um:

- Leben zu retten durch die Versorgung mit nährstoffreichem Essen, Wasser und sanitären Anlagen.
- Leben zu erhalten durch Sozial- und Gesundheitsprogramme wie Aufklärung über HIV/Aids, Unterstützung für Kleinbauern, Wissensvermittlung über Ernährung und Gesundheit.
- Leben zu verbessern durch Bildung, technische Ausbildung und vorübergehende Finanzhilfe.
- Leben langfristig zu verändern durch nachhaltige Wirtschafts- und Geschäftsentwicklung.

Wer wir sind

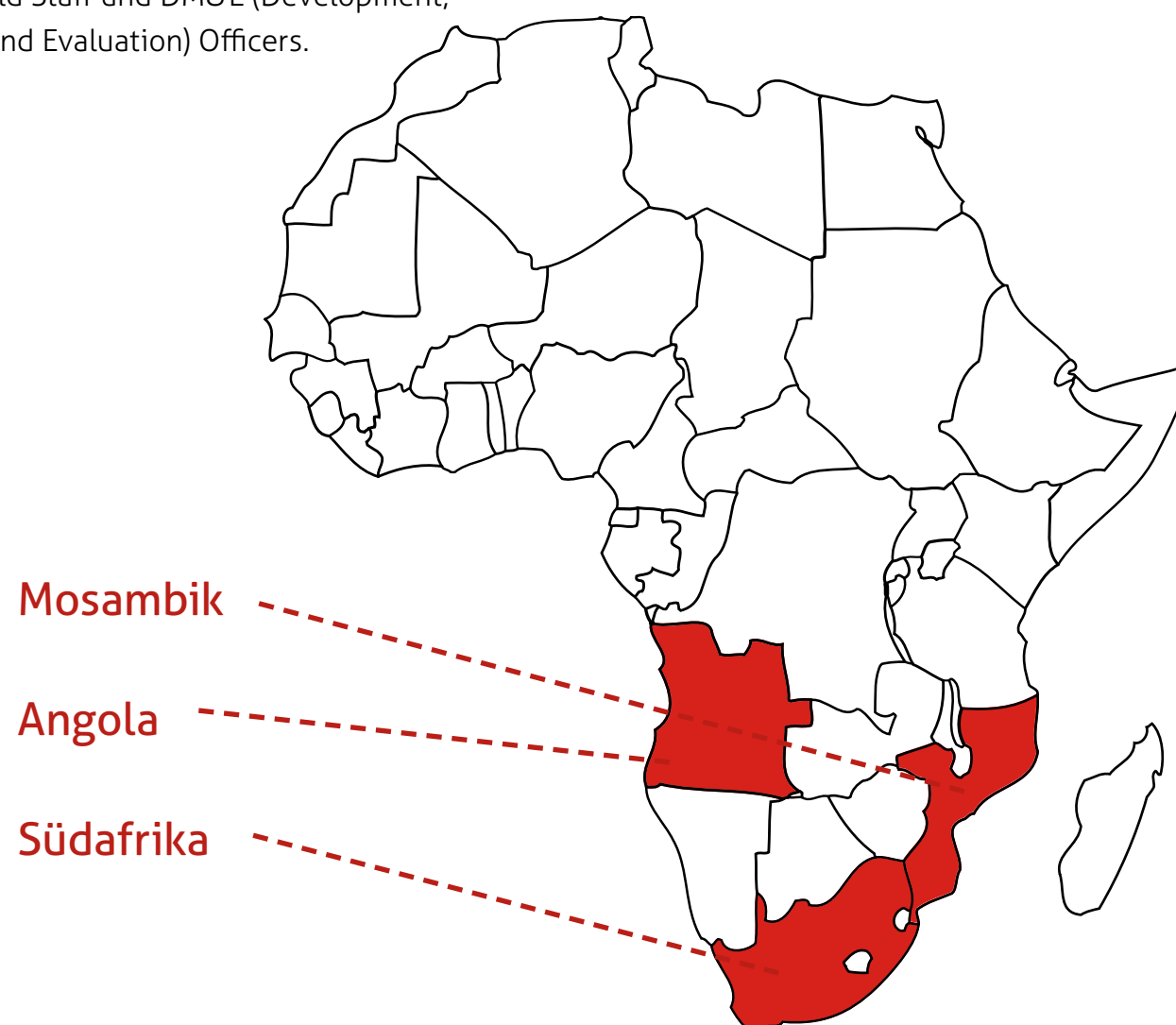
Wohin wir wollen

Einsatzländer

Angola, Mosambik und Südafrika

Die Stiftung JAM Schweiz führte in 2015 Projekte in Angola, Mosambik und Südafrika durch. Die Programme wurden durch unsere Partnerorganisation JAM International ausgeführt. Die Auswahl der Programme sowie Finanzierung, Co-Leitung und Kontrolle lag bei JAM Schweiz. Jedes dieser Länder hat eine eigene JAM-Geschäftsstelle mit den leitenden Teams, einschliesslich Country Director, Programme Manager, Field Staff und DM&E (Development, Monitoring and Evaluation) Officers.

Diese Teams haben sich dazu verschrieben, Afrika zu helfen, sich selbst zu helfen. Oftmals arbeiten sie unter ungünstigen Bedingungen und mit eingeschränkten Ressourcen und schaffen es dennoch sicherzustellen, dass unsere Programme umgesetzt werden und das Versprechen, die Bedürftigen zu erreichen, eingehalten wird.



Unsere Programme



Nahrung



Wasser



Landwirtschaft



Kindertagesstätten

Unsere Programme bauen auf dem Grundsatz unseres Complete Community Development Approach (CCDA) auf und wurden speziell mit dem Ziel entwickelt, jene Instrumente bereitzustellen, die erforderlich sind, um es den Gemeinschaften zu ermöglichen, sich zu entwickeln, zu wachsen und letztendlich eigenständig zu werden.

Unsere Programme umfassen:

- Nahrungsversorgung in den Schulen
- Versorgung mit Wasser
- Klein und gross angelegte landwirtschaftliche Entwicklungsprojekte
- Praktische (Bau-)Einsätze zur Errichtung von Kindertagesstätten



VIELE KLEINE LEUTE IN VIELEN KLEINEN ORTEN,
DIE VIELE KLEINE DINGE TUN, KÖNNEN DAS
GESICHT DER WELT VERÄNDERN.

Aus Afrika



OHNE ERNÄHRUNG IST BILDUNG NICHT DENKBAR

Damit ein Land den Weg aus der Armutsfalle findet, braucht es Investition in die Bildung der Kinder. Doch diese beginnt nicht beim geeigneten Schulbuch, sondern mit einem vollen Magen.

Da die Ernährung in der physischen und psychischen Entwicklung von Kindern eine entscheidende Rolle spielt, ermöglichen es unsere Schulernährungsprogramme, das Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes zu verbessern, während wir gleichzeitig die Anwesenheit in der Schule fördern und verbessern können. Beides führt zu einer optimierten Bildung. Während unsere Begünstigten an jedem Schultag eine Portion angereicherte Nahrungsmittelmischung erhalten, die etwa 75% der empfohlenen

täglichen Menge an Eiweiss ausmacht, haben wir ferner Schulungen für Lehrer sowie Infrastrukturprogramme eingeführt, die unsere Versorgung mit Lebensmitteln ergänzen und ein Umfeld schaffen, das der Schulbildung zugutekommt. Durch solche Initiativen in Schulen und Kliniken, sowie durch Wohltätigkeitsprogramme möchten wir letztlich die zukünftige Rolle dieser Kinder in der Gesellschaft verbessern.



Nur zu oft ist der JAM-Brei die einzige richtige Mahlzeit, die die Schülerinnen und Schüler an einem Tag essen.



Angola

Die Breiverteilung ermöglicht gleich doppelte Hilfe. Dem Land fehlt es nämlich an Wasser und Wissen.

Seit dem Ende des 27 Jahre lang dauernden Bürgerkrieges im Jahr 2002 hat sich die politische und wirtschaftliche Lage in Angola weitestgehend stabilisiert. Da viele Akademiker, Fachkräfte und gut ausgebildete Arbeiter während des Krieges getötet wurden oder das Land verlassen mussten, sieht sich das Land nun mit einem Bildungsdefizit konfrontiert.

Die Schulen, die JAM Schweiz unterstützt, liegen in den Regierungsbezirken Caimbambo und Bocoï in der Provinz Benguela. Diese Provinz im Westen Angolas wurde in den letzten fünf Jahren besonders hart von langen Dürreperioden getroffen. Vor diesem Hintergrund stellt JAMs Engagement im Bereich der Schulernährung gleich in zweifacher Weise einen wichtigen Beitrag zur Selbsthilfe dar: Mit jeder Breischale erhält ein Kind zum einen eine nährstoffreiche Mahlzeit, die für viele Kinder leider oft die einzige vollwertige Mahlzeit am Tag darstellt. Zum anderen ist sie zugleich auch Grund und Ansporn für die Eltern, ihre Kinder (weiterhin) zur Schule zu schicken, anstatt auf die Felder zum Arbeiten und sie so zumindest die Primar- und Sekundarstufe absolvieren zu lassen.

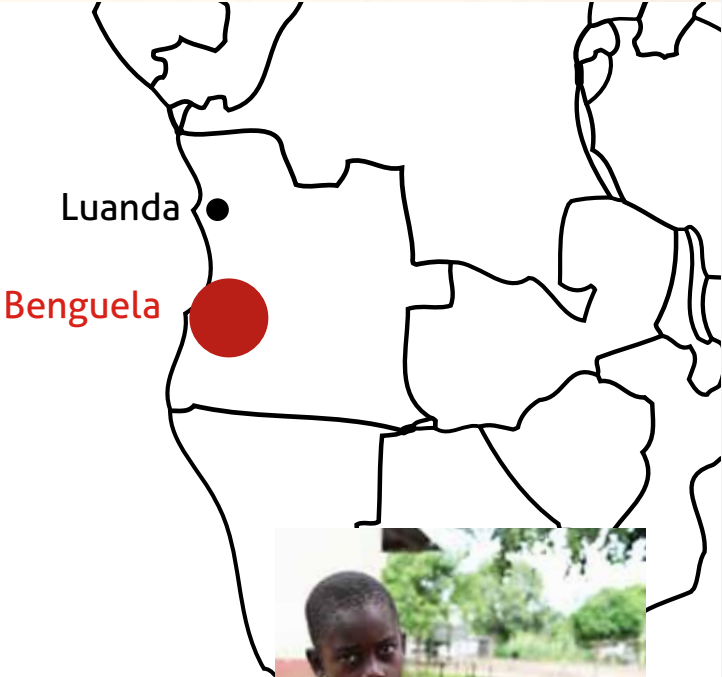
Im Jahr 2015 konnte JAM Schweiz 33 Schulen unterstützen. Damit erhielten fast 10'000 Kinder an jedem Schultag den wertvollen Soja-Mais-Brei.



Schulen in Angola, Provinz Benguela
33 Schulen mit 9'686 Kindern

Name der Schule	Anzahl Kinder	Koordinaten
Comandante Kassanji Patos	189	12°59.525' S, 14°01.255' E
Eyendue 1	306	13°09.872' S, 14°08.748' E
Eyendue 2	125	13°08.650' S, 14°08.551' E
Hondio	330	13°02.483' S, 13°54.104' E
Italia	251	13°15.067' S, 13°46.688' E
Mahumbulo	535	13°12.989' S, 13°45.986' E
Malowa 1	421	13°04.379' S, 13°58.661' E
Malowa 2	365	13°05.708' S, 13°58.820' E
Missão Católica	1382	13°01.973' S, 14°00.784' E
Alto Calondo	210	13°19.281' S, 13°59.764' E
Bumbua	376	12°58.051' S, 14°01.255' E
Caleia	243	13°04.259' S, 13°56.078' E
Calima	227	12°56.712' S, 13°58.097' E
Calohima	255	13°06.549' S, 14°07.238' E
Cuaunga (od. Kwaunga)	325	13°14.318' S, 14°03.960' E
Epumo	247	13°13.517' S, 14°01.283' E
Lossala	342	12°58.419' S, 13°58.959' E
Lossanji	192	13°21.226' S, 14°01.733' E
Ngoma	479	13°05.760' S, 14°04.633' E
Luwe	252	13°20.285' S, 14°07.002' E
Esc.Etamba	181	12°33.259' S, 14°00.977' E
Esc.Issombo	76	12°34.915' S, 13°52.108' E
Esc.do Lomolo	271	12°22.852' S, 13°40.458' E
Esc. Chiluama	288	12°20.170' S, 14°06.969' E
Esc. Embandi	108	12°24.214' S, 14°22.058' E
Esc. Messalo	302	12°32.194' S, 14°19.650' E
Esc. Luvale	241	12°20.160' S, 14°07.171' E
Esc. Tola	344	12°33.865' S, 14°23.264' E
Esc. Cakuti	144	12°13.196' S 14°16.713' E
Esc.Calupuca	237	12°24.637' S, 14°21.445' E
Esc.do Cavimbi I	130	12°15.883' S, 14°15.106' E
Esc.do Cavimbi II	241	12°12.080' S, 14°19.721' E
Esc. Viendi Passe	71	12°34.907' S, 13°52.108' E

* Finden Sie die Schulen auf Google Earth, Erklärung Seite 17.



WENN DU SCHNELL GEHEN WILLST, DANN
GEHE ALLEINE. WENN DU WEIT GEHEN
WILLST, DANN MUSST DU MIT ANDEREN
ZUSAMMEN GEHEN.

Aus Afrika





WASSER, BRUNNEN UND IHRE WIRKUNG

Jeder der zwölf Brunnen verändert das Leben in der jeweiligen Community entscheidend.

Sauberes Wasser senkt die Anzahl der Todesfälle aufgrund verseuchtem Wasser um bis zu 25 %.

Dank der kurzen Gehdistanz ermöglicht der neue Brunnen vor allem den Mädchen den Schulbesuch, da sie nicht mehr stundenlange Märsche zum Wasserschöpfen auf sich nehmen müssen.

Die Gesundheit von Kindern verbessert sich merklich und krankheitsbedingte Ausfälle an Schulen nehmen stark ab.

Brunnenbohrung in Angola

In diesem Jahr konnten wir dank der Unterstützung unserer Spender zwölf Brunnen bohren und damit mehreren Tausend Menschen im Landeskreis Ganda in Angola sauberes Wasser bringen.

Nahrungsmittelknappheit und der Mangel an sauberem und frei zugänglichem Wasser sind die grössten sozioökonomischen Herausforderungen, mit welchen die Bevölkerung in Conda seit dem Bürgerkrieg zwischen 1975 und 2002 zu kämpfen haben.

So oft es die topografischen Gegebenheiten ermöglichen, wurden die Brunnenbohrungen in unmittelbarer

Nähe von Schulen durchgeführt, so dass vor allem die Kinder Zugang zu sicherem und sauberem Wasser haben. Bei den Brunnen handelt es sich um Tiefbrunnen. Diese werden bis in das natürlich vorkommende Grundwasser abgeteuft (70–90 Meter), wodurch sie unabhängig von Niederschlägen die gewünschte Wasserleistung konstant liefern.



Alle sind beteiligt

Um sicherzustellen, dass der Brunnen und die Wasserpumpe sorgfältig benutzt werden und möglichst lange funktionieren, wurde bei jedem Brunnenprojekt ein Wasser-Komitee gebildet. JAM-Mitarbeiter aus dem Bereich Water, Sanitation & Hygiene (WASH) schulten das Komitee, bestehend aus Mitgliedern der Dorfgemeinschaft und Schulmitarbeitern, in der korrekten Handhabung und Wartung der Anlage. Ergänzend erhielt jedes Komitee von JAM einen Werkzeugkoffer, damit sie einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten selbst vornehmen können. Bei einer feierlichen Zeremonie wurde schliesslich jede Brunnenübergabe offiziell besiegelt und das jeweilige Wasser-Komitee übernahm stellvertretend für das ganze Dorf die Verantwortung für ihren Brunnen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Dank des Tiefwasser-Brunnens können die Familien nun auch Gemüsegärten anpflanzen und – vor allen Dingen – diese das ganze Jahr über bewässern. Dadurch können sie sich und ihre Familien versorgen und eine etwaige Überproduktion auf lokalen Märkten verkaufen. Dies fördert ihre Unabhängigkeit und schafft neue Perspektiven. Solche kleinen, aber effektiven Verbesserungen in der Versorgung der Menschen mit Wasser und Nahrungsmitteln führen zu einer positiven Kettenreaktion auf die Entwicklung der Dorfgemeinschaften. Jetzt haben sie die Chance ihre Produktivität zu steigern und müssen nicht die Versorgungslücke fürchten, die normalerweise bei den lokalen Selbstversorgern mit dem Ende der Regenzeit entsteht.





Ort	Koordinaten
Gagrado Curacao (School)	11°06'47.18"S 14°20'11.13"E
Sagrado Curacao (Comm.)	11°06'46.55"S 14°20'11"E
Centro Capolo	11°05'40.0"S 14°19'43.1"E
Bairo Psirra	11°06'10.0"S 14°19'28.1"E
Nala Chipombo	11°05'43.61"S 14°24'05.24"E
Nala Chipombo Comm 1	11°05'40.47"S 14°23'58.24"E
Nguendela	11°03'39.55"S 14°22'43.68"E
Cacula	11°08'17"S 14°26'15.22"E
Conda (Cacula Comm)	11°08'22.4"S 14°26'30.31"E
Ganja School	11°16'56.9"S 14°20'18.1"E
Ganja Community	11°16'53.69"S 14°20'22.59"E
Jamba 1	11°05'03.5"S 14°18'02.8"E

*Finden Sie die JAM-Brunnen und Schulen mit Hilfe der Koordinaten auf Google Earth

Laden Sie sich Google Earth oder öffnen Sie das Programm.
In der linken Seite des Programms finden Sie die Option «Search». Klappen Sie die Leiste aus, sollte diese nicht bereits geöffnet sein.
In das Suchfeld können Sie nun die Koordinaten eingeben. Wichtig: Sie müssen zuerst die Breiten- und dann die Längengrade eingeben.
Klicken Sie nun auf die Schaltfläche «Suchen».

Brunnenbohrung

Der Bau von Brunnen ist unerlässlicher Bestandteil der ganzheitlichen Hilfe zur Selbsthilfe, welche JAM seit 1989 in Angola leistet.

Nebst Ernährung ist sauberes Wasser eine unabdingbare Voraussetzung für Leben und Gesundheit. Bevor ein Brunnen gebohrt und installiert wird, müssen die Einwohner ihr Wasser oft aus verschmutzten Flüssen oder Wasserlöchern holen, die zudem oft mehrere Kilometer weit entfernt liegen. Die Folge war, dass viele Menschen krank wurden, insbesondere Kinder, da ihre Abwehrkräfte zu schwach sind, um gegen Durchfall, Ruhr und andere durch verseuchtes Wasser verursachte Krankheiten zu kämpfen. Im Jahr 2015 konnte JAM Schweiz dank der Unterstützung von engagierten Familien und Privatpersonen, Firmen und Institutionen weitere 12 Brunnen in Angola bohren. Für Tausende Menschen in der Provinz Kwansa Sul bedeuten diese Brunnen ein bisher unerreichtes Privileg, nämlich sauberes und leicht zugängliches Wasser.

Luanda
Conda
Kwansa Sul



Kinder können dank der Brunnen die Schule besuchen und müssen nicht mehr lange Wege zu Wasserstellen bewältigen.

ÜBER ALLES, WAS DU SIEHST,
DENKE NACH.

Aus Afrika





LOKALE BAUERN STÄRKEN

Für das Jahr 2015 hatten wir uns zum Ziel gesetzt, insgesamt 11'000 Kinder in Mosambik im Rahmen des bestehenden Schulernährungsprogramms durch lokal angebaute und verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse zu ernähren. Dazu investierten wir verstärkt in unser landwirtschaftliches Pilotprojekt Home Grown School Feeding (HGSF), zu Deutsch: Schulernährung durch Eigenanbau.

Damit wir die vielen Kinder in der Inhambane Provinz ernährt werden können, braucht es eine kommerzielle lokale Landwirtschaft. Dabei setzen wir bewusst auf die Zusammenarbeit mit lokalen Bauern. Im Jahr 2015 konnten wir den Aufbau von vier landwirtschaftlichen Betrieben zu je 4 Hektaren initiieren und damit das Pilotprojekt «Home Grown School Feeding» (HGSF) in die nächste Etappe führen.

Das HGSF ist ein in Brasilien entwickeltes und erprobtes landwirtschaftliches Modell, das neue Massstäbe im Bereich der Schulernährung setzt: Zum einen ermöglicht es, Schulkinder mit Nahrung zu versorgen und dies sogar aus selbst angebauten, biologischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Zum anderen schafft es einen Absatzmarkt für lokale Bauern und Kleinbetriebe und eröffnet damit eine Einnahmequelle für die beteiligten Familien und Dorfgemeinschaften. Dadurch wird die Entwicklung der lokalen Wirtschaft angekurbelt und ein positiver Einfluss auf die Lebensmittelsicherheit in der Region erreicht. Auf diese Weise etablieren wir einen Wirtschaftskreislauf und folgen unserem Ziel «Helping Africa help itself».

Als Dreh- und Angelpunkt für dieses Pilotprojekt dient die 80-Hektar grosse Pambara Life Center Farm (PLC Farm). Hier starteten JAM's Mosambik-Aktivitäten vor mehr als 30 Jahren. Für das HGSF Pilotprojekt wird die Farm sukzessive als Trainingszentrum ausgebaut, als Schulungszentrum sowie als «Gewächshaus» für die Herstellung



von qualitativ hochwertigem Saatgut, Mais und Wurzelsack etabliert. Das hier angebaute Getreide wird direkt zu unserer Fabrik in Beira transportiert, wo die Produktion des JAM-Breis stattfindet.

Der Projektstart im 2013 verlief sehr erfolgreich mit den ersten Investitionen, unter anderem in Maschinen und Infrastrukturen, die einen echten Unterschied brachten. Bis Ende 2015 konnten wir weitere Arbeiten in Angriff nehmen, wie Bäume und Büsche roden, um die Bewässerung zu verlegen und zu installieren. Mit Hilfe der Schweizer Spender konnte ein grosser Bagger angeschafft werden, der zum effizienten Säubern und für den Rohbau der Kleinbetriebe eingesetzt wird.

Die bisherigen Erfahrungen motivieren uns, unsere Aktivitäten im Bereich Landwirtschaft weiter auszubauen. Wir möchten weitere lokale Kleinbauern trainieren und kommerzielle Kleinfarmen aufbauen, um mit den gemeinsam erzeugten Feldfrüchten in absehbarer Zukunft weitere Kinder in Mosambik ernähren.



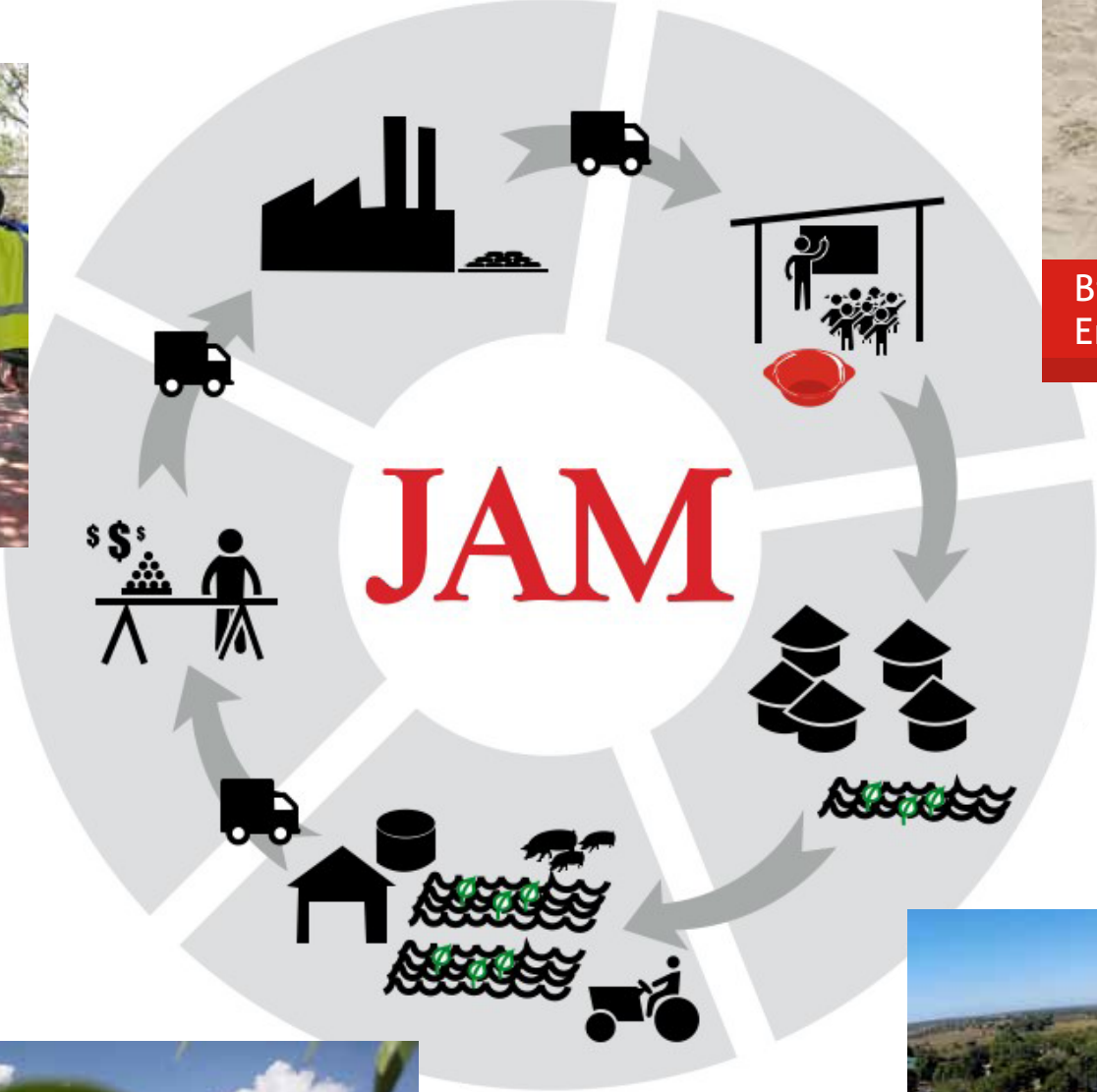
Die bisherigen Erfahrungen motivieren uns, unsere Aktivitäten im Bereich Landwirtschaft weiter auszubauen. Wir möchten lokale Kleinbauern trainieren und kommerzielle Kleinfarmen aufbauen um mit den gemeinsam erzeugten Feldfrüchten in absehbarer Zukunft 320'000 Kinder in Mosambik ernähren.



Produktion



Markt



Bildung und Ernährung

Der JAM-Wirtschaftskreislauf

Jede Hilfe und Aktion, die JAM verfolgt, geschieht im Hinblick auf unser Ziel und gleichzeitig unseren Leitspruch «Helping Africa help itself» (Afrika helfen, sich selbst zu helfen). Darum ist uns so wichtig, dass wir darauf hinarbeiten, dass jeder Schritt, den wir unternehmen für und mit lokalen Entscheidungsträgern geschieht, und wir uns langfristig gesehen überflüssig machen.

Dieses Vorgehen ist in der nebenstehenden Grafik gut sichtbar.



Landwirtschaft



Entwicklung von Dorfgemeinschaften



WIE SOLL DAS KIND MORGEN LEBEN
KÖNNEN, WENN WIR IHM HEUTE KEIN
BEWUSSTES, VERANTWORTUNGS-
VOLLES LEBEN ERMÖGLICHEN?

Janusz Korczak



UMBAU UND RENOVIERUNG VON KINDERTAGESSTÄTTEN

Grosse Veränderungen beginnen mit kleinen Schritten. Einmal mehr wurden wir überrascht von der Bereitschaft der vielen Freiwilligen und Spender, sich für unsere Projekte einzusetzen, damit Grosses möglich wird.

Unsere Hilfseinsätze finden in der Umgebung von Johannesburg statt. Die Betreuung der Kinder in den Kindertagesstätten findet in sehr einfachen Verhältnissen statt. Die Räumlichkeiten sind meistens Hütten, welche aus Blech und Holz notdürftig zusammengebaut wurden, oder sie bestehen aus alten Containern. Sie sind an kein Stromnetz angeschlossen und meistens befindet sich nur ein einziger Wasseranschluss auf dem Gelände. Die meisten Behausungen sind zudem undicht, schlecht isoliert und ohne Heizungen und bieten darum kaum Schutz vor Nässe und Kälte.

Dies trifft auch auf die Kindertagesstätten zu, welche von engagierten Müttern gegründet wurden und wir neu bauen konnten.

Viele der Kindertagesstätten werden schon über eine längere Zeit von unserer lokalen Partner-Organisation betreut, welche auch sicherstellt, dass die Kinder mit genügend Nahrung versorgt werden.

Mit fünf geleisteten einwöchigen Hilfseinsätzen mit insgesamt 62 Teilnehmenden im Alter von 18 bis 57 Jahren konnte JAM Schweiz im 2015 pro Einsatzwoche eine Kindertagesstätte renovieren und teilweise neu aufbauen. Die freiwilligen Helfer ermöglichten mit dem selbst gesammeltem Geld den Bau eines neuen Gebäudes für jede der fünf Kindertagesstätten. Zudem errichteten die Teams jeweils einen neuen Spielplatz, legten einen Gemüsegarten an und das Gelände wurde mit einem Zaun gesichert. Die Teilnehmenden schafften für die Kinder von Orange Farm und Weilers Farm das, was wir auch unseren eigenen Kindern wünschen: gesund, zufrieden, geborgen und voller Hoffnung heranwachsen zu dürfen.



Die Zusammenarbeit mit lokalen Verantwortlichen bildet die Basis für unsere Einsätze.



Auslegen von Rasenstücken für die Kinderspielwiese.

Kamohelo
23. bis 30.10.15
Weilers Farm
vor Umbau: 44 Kinder
nach Umbau: 64 Kinder



Aufbau des neuen Kita-Gebäudes.

Thandubuhle
20.11. bis 27.11.15
Orange Farm
vor Umbau: 33 Kinder
nach Umbau: 52 Kinder



Die Toilette, wie sie vor dem Einsatz in Betrieb war.

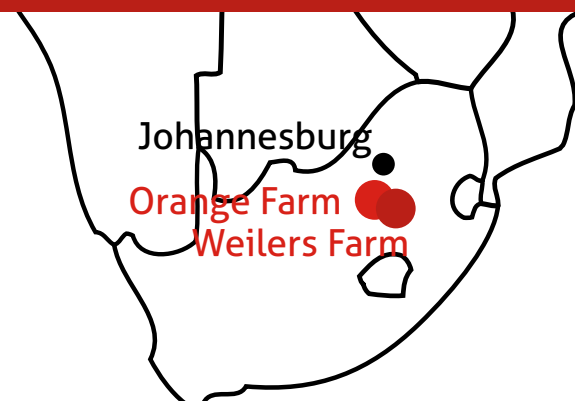
Mahou
25.9. bis 2.10.15
Orange Farm
vor Umbau: 40 Kinder
nach Umbau: 55 Kinder



Am Ende des Einsatzes steht ein neues, einladendes Kita-Gebäude

Tiyani
11.9. bis 18.9.15
Orange Farm
vor Umbau: 45 Kinder
nach Umbau: 60 Kinder

Kindertagesstätten in den Townships Orange Farm und Weilers Farm
Bezirk Gauteng, 45km südlich von Johannesburg



Die Wellblechhütte vor dem Aufbau des neuen Kita-Gebäudes.

Zibambele
9.10. bis 16.9.15
Orange Farm
vor Umbau: 33 Kinder
nach Umbau: 57 Kinder

Revisionsbericht



Tel. 056 633 02 33
Fax 056 633 83 70
www.trevista.ch
info@trevista.ch
MWST-Nr. CHE-106.346.377 MWST

u/Zeichen: Aa/pa
Datum: Berikon, 5. April 2016

An den
Stiftungsrat der
Stiftung JAM Schweiz
8052 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision 2015

Sehr geehrte Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der **Stiftung JAM Schweiz** für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

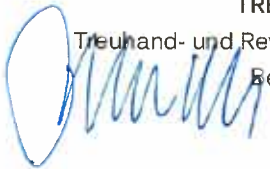
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsstatut entspricht und kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Freundliche Grüsse

TREVISTA
Treuhand- und Revisionsgesellschaft AG
Berikon


Philippe Abt
(zugelassener Revisionsexperte)
Leitender Revisor


André Abt
(zugelassener Revisionsexperte)

Beilage: Jahresrechnung 2015

Trevista Treuhand- und Revisionsgesellschaft AG • Bürkühof 4 • CH-8965 Berikon
André Abt, Partner, dipl. Wirtschaftsprüfer, Mitglied der **TREUHAND-KAMMER** für Wirtschaftsprüfer und Steuerexperten
Philippe Abt, Partner, dipl. Treuhandexperte, Master in Treuhand und Unternehmensberatung, Mitglied veb.ch

Jahresrechnung

BILANZ 2015

		31.12.2015		31.12.2014	
		CHF	in %	CHF	in %
AKTIVEN					
UMLAUFVERMÖGEN					
Kasse		1'247.70		1'437.45	
Bank		470'296.32		680'963.55	
Total Flüssige Mittel		471'544.02		682'401.00	
Guthaben Verrechnungssteuer		248.55		248.55	
Total Forderungen		248.55		248.55	
Vorräte		2'651.55		2'773.95	
Aktive Rechnungsabgrenzung		42'685.06		58'902.59	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		517'129.18	97.3	744'326.09	97.3
ANLAGEVERMÖGEN					
	1.				
Mobile Sachanlagen	1.1.	728.10		270.00	
Mietkaution		11'056.48		11'050.87	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		11'784.58	2.7	11'320.87	2.7
TOTAL AKTIVEN		528'913.76	100.0	755'646.96	100.0
PASSIVEN					
FREMDKAPITAL					
	2.				
Kurzfr. Verbindlichkeiten	2.1.	12'049.34		84'398.89	
Passive Rechnungsabgrenzung	2.2.	47'658.09		14'700.00	
Kurzfr. Fremdkapital		59'707.43		99'098.89	
TOTAL FREMDKAPITAL		59'707.43	11.3	99'098.89	13.1
FONDSKAPITAL					
Zweckgebundenes Fondskapital					
Ernährung (Fond)		87'345.81		261'836.65	
Wasser (Fond)		13'438.58		54'881.14	
Landwirtschaft (Fond)		0.00		23'402.33	
Einsätze (Fond)		213'725.09		185'280.16	
Sonstige (Fond)		39'978.00		0.00	
Total Zweckgebundenes Fondskapital		354'487.48	67.0	525'400.28	69.5
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital		50'000.00		50'000.00	
Erarbeitetes freies Kapital		64'718.85		81'147.79	
Total Organisationskapital		114'718.85	21.7	131'147.79	17.4
TOTAL FONDSKAPITAL		469'206.33	88.7	656'548.07	86.9
TOTAL PASSIVEN		528'913.76	100.0	755'646.96	100.0

BETRIEBSRECHNUNG 2015

	31.12.2015		31.12.2014	
	CHF	In %	CHF	In %
ERTRAG	3.			
Spenden nach Zweck	1'160'968.85		1'193'907.94	
Freie Spenden	138'578.18		183'218.06	
Sammelaktionen	63'393.34		84'626.42	
Total Ertrag aus Spenden	1'362'940.37		1'461'752.42	
Eigenleistungen	21'093.80		10'011.40	
TOTAL ERTRAG	1'384'034.17	100.0	1'471'763.82	100.0
AUFWAND				
Direkter Projektaufwand	-1'151'140.61		-1'156'039.41	
Projektbegleitaufwand	-104'838.55		-96'716.96	
Total Projektaufwand	4. -1'255'979.16	-90.7	-1'252'756.37	-85.1
Personalaufwand Admin	5. -116'540.12		-74'897.62	
Betriebsaufwand	-34'894.55		-33'426.91	
Aufwand für Mittelbeschaffung	6. -159'909.79		-129'407.41	
Abschreibungen	-998.10		-2'830.00	
Total Administrativer Aufwand	-312'342.56	-22.6	-240'561.94	-16.3
TOTAL AUFWAND	-1'568'321.72	-113.3	-1'493'318.31	-101.5
BETRIEBSERGEBNIS	-184'287.55	-13.3	-21'554.49	-1.5
FINANZERGEBNIS	-3'054.19	-0.2	-1'317.87	-0.1
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNG	-187'341.74	-13.5	-22'872.36	-1.6
Veränderung zweckgebundene Fonds	-170'912.81	-12.3	-49'764.45	-3.4
Veränderung freies Kapital	-16'428.93	-1.2	26'892.09	1.8
JAHRESERGEBNIS	-		-	

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	01.01.15	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	31.12.15
Zweckgebundenes Fondskapital						
Nahrung	261'837	516'051	-604'533	-86'008	-174'491	87'346
Wasser	54'881	126'491	-142'635	-25'298	-41'443	13'439
Landwirtschaft	23'402	114'298	-137'526	-175	-23'402	0
Einsätze (Makeover)	185'280	481'950	-371'285	-82'220	28'445	213'725
Sonstige zweckgebunden	-	39'978	-	-	39'978	39'978
Total Fondskapital	525'400	1'278'768	-1'255'979	-193'701	-170'913	354'487
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000	-	-	-	-	50'000
Erarbeitetes Kapital	81'148	105'393	-315'523	193'701	-16'429	64'719
Total Organisationskapital	131'148	105'393	-315'523	193'701	-16'429	114'719
Total	656'548	1'384'161	-1'571'502	-	-187'342	469'206
Vorjahr						
Zweckgebundenes Fondskapital						
Nahrung	385'546	504'915	-603'379	-25'246	-123'709	261'837
Wasser	39'877	158'755	-117'786	-25'965	15'004	54'881
Landwirtschaft	4'003	192'418	-163'701	-9'318	19'399	23'402
Einsätze (Makeover)	145'738	422'446	-367'891	-15'014	39'542	185'280
Total Fondskapital	575'165	1'278'534	-1'252'756	-75'542	-49'764	525'400
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000	-	-	-	-	50'000
Erarbeitetes Kapital	54'256	193'705	-242'355	75'542	26'892	81'148
Total Organisationskapital	104'256	193'705	-242'355	75'542	26'892	131'148
Total	679'420	1'472'239	-1'495'112	-	-22'872	656'548

ANHANG

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Stiftungsurkunde. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung JAM Schweiz.

Die Buchführung erfolgt in Landeswährung (CHF). Beträge in Fremdwährungen wurden mit dem Tageswechsellkurs zum Zeitpunkt der Transaktionen umgerechnet.

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz:**1. Anlagevermögen**

1.1 Die Mobilen Sachanlagen haben sich im 2015 wie folgt entwickelt:

	Total	Einrichtungen/ Mobiliar	Büromaschinen/ EDV
Anfangsbestand 01.01.2015	270.00	270.00	0.00
Investitionen	1'456.20	0.00	1'456.20
Abschreibungen	998.10	270.00	728.10
Schlussbestand 31.12.2015	<u>728.10</u>	<u>0.00</u>	<u>728.10</u>

Geschätzte Betriebsdauer 5 Jahre 2 Jahre

Beträge kleiner oder gleich CHF 1'000.00 wurden der Betriebsrechnung direkt belastet.

2. Fremdkapital

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
2.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'049.34	84'398.89
Davon Projektkosten Südafrika	0.00	75'619.39
2.2 Passive Rechnungsabgrenzung		
Noch nicht bez. Aufwendungen	4'200.00	5'700.00
Im Voraus erhaltene Erträge (für Projekte 2016)	43'458.00	9'000.00

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung:**3. Ertrag**

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Zusammensetzung		
Spenden nach Zweck		
Nahrung	440'052.63	428'462.35
Wasser	126'490.55	158'755.27
Landwirtschaft	114'298.00	192'418.00
Makeover Einsätze	418'127.67	359'072.32
Makeover "goods in kind" *	62'000.00	55'200.00
Total Spenden nach Zweck	1'160'968.85	1'193'907.94
Sonstige Spenden		
Freie Spenden	138'578.18	183'218.06
Total Sonstige Spenden	138'578.18	183'218.06
Sammelaktionen		
Run for Africa	9'519.45	17'120.40
Weihnachtskampagne	39'628.64	58'739.67
Events	14'245.25	8'766.35
Total Sammelaktionen	63'393.34	84'626.42
Total Ertrag aus Spenden	1'362'940.37	1'461'752.42

ANHANG

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Fortsetzung Ertrag		
Eigenleistungen		
Spenderreisen	5'585.10	9'821.40
Sponsoring	15'000.00	0.00
Ertrag Handelsware	508.70	190.00
Total Eigenleistungen	21'093.80	10'011.40
Übriger Ertrag		
Finanzertrag	126.34	475.39
Total Übriger Ertrag	126.34	475.39
Total Ertrag	1'384'160.51	1'472'239.21

* Flugkosten der Einsatzteilnehmer; dem Ertrag steht jeweils ein Projektaufwand in gleicher Höhe gegenüber.

4. Projektaufwand

Bei der Zuordnung der Projektkosten orientiert sich die Stiftung JAM Schweiz an der Kategorisierung gemäss ZEWO-Methodik.

Der Projektaufwand gliedert sich wie folgt auf:

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Direkter Projektaufwand	1'151'140.61	1'156'039.41
Projektaufwand Afrika	1'088'739.06	1'100'496.31
Projektaufwand Schweiz	401.55	343.10
Reiseaufwand Einsatzteilnehmer	62'000.00	55'200.00
Projektbegleitaufwand	104'838.55	96'716.96
Reiseaufwand	6'747.41	8'081.13
Projektbegleitaufwand Afrika	35'551.99	37'146.09
Projektbegleitaufwand CH	2'534.80	5'114.48
Anteiliger Personalaufwand	60'004.35	46'375.26
Total Projektaufwand	1'255'979.16	1'252'756.37

5. Personalaufwand

Für die Personalvorsorge besteht eine Anschlussvereinbarung mit der Stiftung Prosperita, Basel.

Die Zuordnung der Personalkosten zu Projekt-, Mittelbeschaffungs-, und Verwaltungsaufwand erfolgt gemäss Zewo-Methodik.

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
5.1 Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen) nach Bereichen		
Projektarbeit	60'004.35	46'375.26
Mittelbeschaffung	103'832.93	79'220.95
Verwaltung	116'540.12	74'897.62
Total	280'377.40	200'493.83
5.2. Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsführung:	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Bruttlöhne incl. Spesen	68'666.70	0.00

5.3 Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe:

Die Stiftungsräte sind ehrenamtlich tätig, haben aber Anspruch auf Vergütung ihrer effektiven Auslagen.

ANHANG

6. Aufwand für Mittelbeschaffung

Der Marketingaufwand beinhaltet anteilige Marketing-Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie)

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Aufwand für Mittelbeschaffung	56'076.86	50'186.46
Anteilige Personalkosten	103'832.93	79'220.95
	159'909.79	129'407.41

7. Sonstige Angaben

	31.12.2015	31.12.2014
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	10 Stellen	10 Stellen
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgestiftung in CHF	4'474.70	3'197.60

LEISTUNGSBERICHT

Rechtliche Grundlagen

Name:	Stiftung JAM Schweiz
Rechtsform:	Stiftung
Urkunde:	Stiftungsstatut vom 07. August 2008

1. Zweck der Organisation

Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Hilfs- und Entwicklungsorganisation, deren Zweck es ist, Menschen in Krisen- und Notgebieten zu helfen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder, Familien und deren Umfeld im Kampf gegen Armut und Hunger. Die Hilfeleistungen der Stiftung für bedürftige Menschen geschehen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser und politischer Gesinnung oder Geschlecht. Die Stiftung arbeitet ausschliesslich gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.

2. Organe, Geschäftsführung und nahestehende Organisationen

2.1. Stiftungsrat

Tobler Matthias	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Bachmann Ernst	Vizepräsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Crettenand Nicolas	Stiftungsrat	Kollektivunterschrift zu zweien
Everts Daniel	Stiftungsrat	Kollektivunterschrift zu zweien
Wettstein Daniel	Stiftungsrat	ohne Zeichnungsberechtigung

2.2 Geschäftsführung

Tobler Matthias	Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
Rüfenacht Daniel	Stv. Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien

2.3 Revisionsstelle

Trevista Treuhand und Revisionsgesellschaft AG, Berikon

2.4 Nahestehende Organisationen

JAM International und deren Länderorganisationen

3. Allgemeiner Geschäftsverlauf

3.1 Spendenentwicklung und Projektaufwand

Sowohl die Spendeneinnahmen als auch die Ausgaben für 2015 fielen entsprechend unserem Budget aus. Da der Schwerpunkt in diesem Jahr auf internen Prozessen lag (Pensumreduktion und Wechsel in der Geschäftsführung), führten wir weniger Kampagnen und Akquiseaktionen durch. Deswegen fielen die Spendeneinnahmen etwas tiefer als im Vorjahr aus. Trotzdem konnten wir alle geplanten Projekte in Afrika durchführen bzw. initiieren. Alle Projekt(begleit)-kosten konnten aus den laufenden Spenden sowie aus den Rücklagen in den zweckgebundenen Fonds gedeckt werden. Die Projekte waren im Einzelnen:

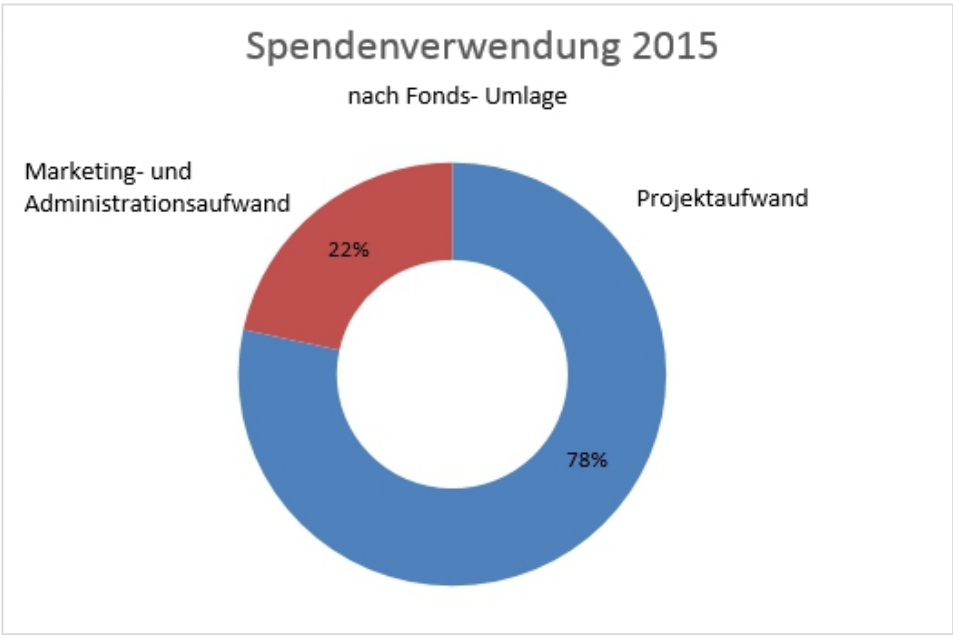
- Ernährung von 10'000 Kindern in Angola
- Bohrung von 12 Brunnen in Angola
- Start von 4 Kleinfarmen und Teilfinanzierung eines Grossbaggers in Mosambik
- Neubau von 5 Kindertagesstätten in Südafrika

LEISTUNGSBERICHT

3.2 Wirtschaftliche Lage

Die Stiftung JAM Schweiz hat seit 2010 zweckgebundene Fonds, in welchen alle noch nicht verausgabten Spenden und Überschüsse entsprechend ihrer Zweckzuweisung gesammelt werden. Auf diese Weise können die Durchführung der laufenden Projekte sowie die Deckung der Administrationskosten auch bei Spendenschwankungen gewährleistet werden, ohne die Liquidität der Organisation zu gefährden.

Jeder erhaltene Spendenfranken wurde in 2015 wie folgt eingesetzt:



3.3. Personal

Das operative Team der Stiftung JAM Schweiz umfasste in 2015 sechs Personen mit 355 Stellenprozent. Mit dem Wechsel in der Geschäftsführung fielen in 2015 erstmalig Personalkosten bei der Stiftung an.

Die fünf Stiftungsräte sind ehrenamtlich tätig. Zum weiteren Team gehören über 100 ehrenamtliche Helfer/innen, Zivildienst-Leistende und Praktikanten.

3.4. Risikomanagement

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebenden Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ein formelles Risiko-Management mit umfassenden Risiko-Eintrittswahrscheinlichkeiten liegt vor.



Stiftung JAM Schweiz | Schwellistrasse 6 | 8052 Zürich
044 5003636 | info@jam-schweiz.org | www.jam-schweiz.org
Spenden: PC 85-500500-7
IBAN: CH21 0900 0000 8550 0500 7